



Gute Nachricht für die Schweine

«Energie aus Kraut und Rüben»,

SonntagsZeitung vom 10. November 2002

Eine gute Nachricht für die armen Schweine. Warum? Deren elendes Leben in Schweinefabriken hat die Agrolobby bisher damit gerechtfertigt, die Schweinemast sei notwendig zur Entsorgung organischer Abfälle. Mit der neuen Technologie können diese Abfälle nun zur Biogasproduktion verwendet werden. Die Abfallfütterung trägt zum Elend der Mastschweine bei. Die oft schon halb verfaulten und verwesenen Abfälle werden sterilisiert (was ihnen den widerlichen Gestank nicht nimmt!) und dann zu einer Suppe vermischt. Die Schweine ständig nur mit Suppe zu füttern, wie das heute in der Schweiz üblich ist, verletzt das Tierschutzgesetz, das ein artgemäßes Futter vorschreibt, an dem die Tiere ihr Kaubedürfnis befriedigen können. Doch diese Tierschutzvorschrift bleibt toter Buchstabe, wie viele andere auch, weil Tierschutzorganisationen kein Klagerecht haben und die mit der Agro- und Fleischlobby verfilzten Behörden von Amtes wegen nichts dagegen unternehmen.

Erwin Kessler, Tuttwil TG